

# Entwurf

## Plan zur Förderung der Initiative der Jugend im nichtstudentischen Bereich der TU für das Jahr 1973

**D**ie Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED stellt an alle Jugendlichen höhere Anforderungen. Die Dokumente des IX. Parlaments der FDJ geben den Jugendlichen Richtung und Ziel zur vielseitigen Mitwirkung bei der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik. Mit hohen Leistungen in der Arbeit, in der Berufsausbildung, beim Studium der marxistisch-leninistischen Grundlagen und im gesellschaftlichen Leben soll sie sich bewähren.

Das findet seinen Ausdruck in vielfältigen Initiativen bei der Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten. Aufgabe der Leiter ist es, diese Initiativen zu fördern und in ihrer Leitungstätigkeit die sozialistische Jugendpolitik unseres Staates zielstrebig zu verwirklichen.

Der Plan zur Förderung der Jugend ist ein Führungsinstrument jedes Leiters. Er enthält die Maßnahmen zur Verwirklichung der sozialistischen Jugendpolitik an unserer Universität.

Die aus diesem Plan abzuleitenden Maßnahmen für die Sektionen und Direktorate sind mit den Jugendlichen zu beraten und unter Berücksichtigung ihrer Vorschläge in Arbeitspläne aufzunehmen. Dabei sind die Interessenvertreter der Jugendlichen, die FDJ-Leitungen und die Jugendvertrauensleute einzubeziehen.

### 1. Die Aufgaben des Rektors und der Direktoren bei der klassenmäßigen Erziehung der Jugend

1.1 Der klassenmäßigen Erziehung der werktätigen Jugendlichen ist besonders im Prozeß der täglichen Arbeit die ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden. Sie ist mit der fachlichen und beruflichen Bildung und Ausbildung eng zu verbinden und durch die Sicherung der Teilnahme der Jugendlichen an den verschiedenen Formen der marxistisch-leninistischen Weiterbildung zu gewährleisten. Dabei sind bei den Jugendlichen der TU folgende Grundüberzeugungen zu festigen:

- daß das sozialistische Weltsystem die revolutionäre Hauptkraft unserer Epoche ist, die UdSSR das Zentrum des Kampfes für Frieden und Fortschritt und unsere Deutsche Demokratische Repu-

blik ein fester Bestandteil der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten ist;

- daß die Macht der Arbeiterklasse und die führende Rolle ihrer marxistisch-leninistischen Partei die Grundlagen für die weitere Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft sind;

- daß der Fünfjahrplan und das Komplexprogramm des RGW Weg und Ziel weisen, um das Leben der Arbeiterklasse, aller Werktätigen und damit der Jugend im Sozialismus schöner und reicher zu gestalten. Im Kampf um ihre Erfüllung bewähren und stählen sich die jungen Sozialisten unserer Tage;

- daß der Imperialismus der Feind der Völker und der Jugend ist; daß die Gegensätze zwischen Sozialismus und Imperialismus unüberbrückbar sind. Wir grenzen uns von diesem verhaßten System entschieden ab und bekämpfen kompromißlos den Imperialismus und seine antikommunistische Ideologie.

Unser ganzer Einsatz dient der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und der Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages.

V.: Direktoren

1.2. Der Rektor führt im Jahre 1973 einen „Treffpunkt Rektor“ durch und diskutiert mit den Jugendlichen die aktuellen Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1973 der TU.

V.: Rektor

1.3. Die Sektionsdirektoren und die Direktoren der Direktorate treten halbjährlich in Jugendkollektiven oder Versammlungen der FDJ auf und erläutern aktuelle politische Probleme und die Aufgaben der Sektion in Ausbildung und Erziehung.

V.: Direktoren

1.4. Durch die Sektionsdirektoren und die Direktoren der Direktorate ist halbjährlich in Leitungsberatungen die Erfüllung des Jugendförderungsplanes einzuschätzen. Maßnahmen zu seiner Erfüllung sind festzulegen.

Ein Bericht über die Durchsetzung der sozialistischen Jugendpolitik und Erfüllung des Jugendförderungsplanes ist dem Direktor für Kader zuzuleiten.

V.: Direktoren

T.: 31. Januar 1973

1.5. Mit Jugendlichen, die zum Ehrendienst in den bewaffneten Organen einberufen werden, sind durch die staatlichen Leiter im Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Organisationen Vereinbarungen über den Einsatz nach der Rückkehr abzuschließen. Die Jugendlichen sind in ihren Bereichen feierlich zu verabschieden. Mit ihnen ist ständig enge Verbindung zu halten. Die Universitätsweiterentwicklung...